
FRANZISKANERKIRCHE
LUZERN
MUSIK



Abendmusik

Die Orgellandschaft der Franziskanerkirche

**Stéphane Mottoul (neuer Organist der Hofkirche, Luzern) und
Freddie James**

**Duette, Werke für zwei Orgeln und Improvisationen auf den
drei Orgeln der Franziskanerkirche**

SONNTAG, 24. OKTOBER 2021

17.00 UHR

Zertifikatspflicht

Eintritt frei – Kollekte



Katholische Kirche
Stadt Luzern

Abendmusik

24.10.21

“Im Dialog...”

<i>Aurelio Bonelli (1569-1620)</i>	Toccata Athalanta (SM, FJ)
<i>Stéphane Mottoul (*1990)</i>	Toccata (Improvisation)
<i>Gerhardus Scronx (fl. 1620)</i>	Echo (SM, FJ)
<i>Johann Jakob Froberger (1616-1667)</i>	Toccata Seconda (Libro Secondo) (FJ)
<i>Stéphane Mottoul</i>	Skizzen (Improvisation)
<i>Johann Christian Bach (1735-1782)</i>	Duett in F Dur (Op. 18 no.6) (SM, FJ)
<i>Louis Marchand (1669-1732)</i>	Grand Dialogue (FJ)
<i>Stéphane Mottoul</i>	Miniaturen (Improvisation)
<i>Louis Marchand</i>	Fond d'Orgue (FJ)
<i>Stéphane Mottoul</i>	Suite Française (Improvisation)
	i) Plein Jeu
	ii) Basse de Trompette
	iii) Récit de Nazard
	iv) Dialogue

Eintritt frei, Kollekte

Stéphane Mottoul (*1990) ist ein Vertreter einer jungen Organistengeneration. Der in Belgien, Deutschland und Frankreich ausgebildete Musiker, der hauptsächlich an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart sowie am CRR de Saint Maur und am Conservatoire National de Musique et de Danse in Paris ausgebildet wurde, profitiert von der Lehre Ludger Lohmanns, Pierre Pincemaille, Thierry Escaisch, Jean-François Zygel, Lazlo Fassang und Yves Henry in den Disziplinen Orgel, Orgelimprovisation und Harmonielehre (Harmonie, Kontrapunkt, ...). Er erhält auch das A Kirchenmusik Diplom in Freiburg im Breisgau.

Er gewann mehrere internationale Wettbewerbe sowie den internationalen Orgelwettbewerb von Dudelage in Luxemburg mit dem ersten Preis und dem Preis des Publikums für Improvisation sowie den dritten Preis im Interpretationswettbewerb. Er wurde auch mit dem belgischen Hubert-Schoonbroodt-Preis für einen vielversprechenden jungen Musiker-Organisten ausgezeichnet. Er tritt in Belgien und im Ausland (Europa, Nordamerika, ...) als Solist, Kammermusiker oder mit Orchester auf.

Sein Repertoire erstreckt sich über einen weiten Zeitraum von der Alten Musik über Jean Sebastian Bach bis hin zur Zeit des großen romantischen Repertoires oder sogar des 20. und 21. Jahrhunderts. Improvisation nimmt auch einen bedeutenden Platz in seinen Aktivitäten ein, eine Disziplin, die er in all ihren Formen entwickeln möchte, sowohl in der Stilumschreibung als auch in der Begleitung von Stummfilmen. Seine erste aufgenommene CD wurde 2017 unter dem deutschen Aeolus Label veröffentlicht und konzentriert sich auf die Orgelwerke von Maurice Duruflé. Ab 2018 war er Organist an der Universitätskirche in Freiburg im Breisgau. Er wurde im 2020 nach einem internationalen Wettbewerb zum Hof- und Stifts-Organisten der Sankt-Leodegar Hofkirche in Luzern in der Schweiz ernannt. Er hat seine Tätigkeit am 1. Oktober 2021 eingetreten.

Freddie James (*1990) begann seine musikalische Ausbildung an der Southwark Cathedral in London, wo er sieben Jahre lang Chorsänger war. Er studierte ein Jahr am Konservatorium von Amsterdam bei Jacques van Oortmerssen und absolvierte Studien im Fach Musikwissenschaften am St John's College der University of Cambridge, die er mit dem Master-Grad abschloss. Während dieses Studiums begleitete er dort den berühmten College-Chor bei Gottesdiensten, Konzerten, Rundfunksendungen und Aufnahmen sowie bei Tourneen im Ausland (Japan, USA, Niederlande, Deutschland, Dänemark). Es folgten Studien an der Staatlichen Hochschule für Musik in Stuttgart im Fach Orgel bei Ludger Lohmann und Cembalo bei Jörg Halubek und an der Schola Cantorum, Basel bei Francesco Corti, Andrea Marcon und Tobias Lindner. Er ist Organist der Pfarrei St. Maria zu Franziskanern, Luzern.

Freddie James gab eine Vielzahl von Solokonzerten, z.B. beim "Three Choirs' Festival" in Hereford, London (Westminster Abbey, Southwark Cathedral, St John's Smith Square), Belfast (St Peter's Cathedral), Dublin (St Patrick's Cathedral), Coventry Cathedral, King's College Cambridge, Rotterdam (Grote Laurenskerk), Stift Melk, Stiftskirche Stuttgart, Grossmünster Zürich und im Münster Schaffhausen. Er konzertiert regelmässig als Continuospieler mit Gruppen wie London Mozart Players, English Sackbuts and Cornets, Armonico Consort, Philharmonia Orchestra, Ensemble Corund, Les Cornets Noir, Il Gusto Barocco und dem Staatsorchester Kassel. Bei Orgelwettbewerben in Innsbruck, Alkmaar, Wiesbaden, Béthune, Sion, Treviso und Pistoia wurde er mit Preisen ausgezeichnet. Nach einem Lehrauftrag an der Staatlichen Hochschule für Musik, Stuttgart, ist er Lehrbeauftragter für Orgel an der Hochschule Luzern- Musik.

Chororgel (Schönenbüehl? 1646, Anderhalden 1734, Graf 1990)

Principal 8'
Copula 8'
Octava 4'
Fleuten 4'
Superoctava 2'
Quinta 1 1/3
Mixtur III

Trubenorgel (Goll 2003)

Gedackt 8'
Flöte 4'
Principal 2'

Hauptorgel (Manderscheidt 1652, 1734, Goll 1988)

<i>Hauptwerk</i>	<i>Rückpositiv</i>	<i>Brustwerk</i>	<i>Pedal</i>
Grossgedackt 16'	Copl 8'	Copl von Holz 8'	Gross Principal 16'
Principal 8'	Principal 4'	Rohr Fleuten 4'	Subbas 16'
Secund Principal 8'	Block Fleuten 4'	Wald Fleuten 2'	Octavbas 8'
Holfleuten 8'	Octav 2'	Octävlein 1'	Super Octav 4'
Octav 4'	Hörnlin II	Regal 8'	Mixtur zum Pedal
Fleuten 4'	Zimbl III		Posaunen 16'
Quintfleuten 3'	Krumphorn 8'		Trometen 8'
Super Octav 2'			
Sesquialtera II			Tremolant
Quinta 1 1/2			
Quindez 1			
Mixtur III			
Zimbl III			
Fiffera 8'			
Trometen 8'			